

7. Mathematik: 4 St. Gleichungen des zweiten und dritten Grades; Zinseszins- und Rentenrechnung; sphärische Trigonometrie; Wiederholung und Erweiterung verschiedener Theile der mathematischen Disciplinen. Hr. Oberlehrer Zirkel.
8. Physik: 2 St. Genauere mathematische Begründung des in Secunda durchgenommener Lehrens; Wärme und Electricität. Derselbe.
9. Geschichte und Geographie: 2 St. Die neuere Geschichte. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik, zunächst nach Freudenthal, dann nach Remacly.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Remacly.

1. Latein: 8 Stunden. a) in 6 St. Cicero's Tuscul. I. und Sallust's Iugurth. Krieg, nebst Uebungen im Lateinisch-Schreiben. Der Director.

b) in 2 St. Oden des Horaz B. II und III nebst einigen Epioden.

Hr. Oberlehrer Freudenberg.

2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Platons Kriton und Apologie. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. b) in 2 St. Homer's Ilias XVI—XIX. Die privatim gelesenen Bücher XIII—XVI und XX u. XXI wurden zum Theil in der Klasse cursorisch durchgenommen. Hr. Oberlehrer Remacly.

3. Deutsch: 2 St. Litteraturgeschichte seit Opitz nebst Proben. Erklärung von Göthe's Iphigenie. Aufsätze. Derselbe.

4. Französisch: 2 St. Voltaire's Henriade. Lehre über den Gebrauch des Infinitivs und der Participien; die Wortfolge. Schriftliche Uebersetzungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre nach Gesenius; Sam. I. 1, das Buch Ruth und ausgewählte Stellen aus Hosea gelesen und erklärt. Hr. Religionslehrer Dubelman.

6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre in apologetischer Fassung bis zur Lehre von der Heiligung, nach Martin. Uebersicht der Geschichte der Reformation. Derselbe.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Einleitung in die heiligen Schriften des A. und N. T. Hr. Prof. Dr. Sommer.

7. Mathematik: 4 St. Gleichungen des zweiten und dritten Grades; Zinseszinsen- und Rentenrechnung; sphärische Trigonometrie; Wiederholung und Erweiterung verschiedener Theile der mathematischen Disciplinen. Hr. Oberlehrer Zirkel.
8. Physik: 2 St. Genauere mathematische Begründung des in Secunda durchgenommenen Lehrstoffs; Wärme und Electricität. Derselbe.
9. Geschichte und Geographie: 2 St. Die neuere Geschichte. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik, vorzüglich nach Trendelenburg. Hr. Oberlehrer Remacly.

SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Cic. Catilin. I. II. und de Senect.; Virg. Aen. II, Ge. II, 136—176. 458—542; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Anleitung zu kleinern freien Arbeiten. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
- b) in 3 St. Ausgewählte Stellen aus Liv. XXI. verbunden mit Extemporalien. Der Director.
2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Herodot I, 1—93; Lucian's Timon; die Syntax nach Buttmannt nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Hr. Oberlehrer Remacly.
- b) 2 St. Homer's Odyssee: B. V—X. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
3. Deutsch: 2 St. Theorie der kleinern epischen und lyrischen Dichtungsarten an den in dem Lesebuche von Pütz und Remacly enthaltenen Mustern erklärt. Uebungen im Vortrage. Aufsätze. Hr. Oberlehrer Remacly.
4. Französisch: 2 St. Barthélémy's Anacharsis II. Lehre von den abweichenden und unregelmässigen Zeitwörtern und dem Gebrauch der Adverbien. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
5. Hebräisch: 2 St. Die Elementar- und die regelmässige Formenlehre, nach Gesenius; Lese- und Analysirübungen, nach Maurer. Hr. Religionslehrer Dubelman.
6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Der allgemeine Theil der Religionslehre bis zur Lehre von der Kirche, nach Martin. Derselbe.
- b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Prima combinirt).
7. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen vom ersten und zweiten Grade; Beendigung der Planimetrie; hierauf die Stereometrie. Hr. Oberlehrer Zirkel.
8. Physik: 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Gesetze des Gleichgewichts. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Griechen. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

TERTIA.
Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

1. Latein: 10 St. a) in 6 St. Die Lehre von den Temporibus, Modis und Particicipien nach Zumpt's grösserer Grammatik; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde Caes. B. G. I, 1—30, II und III, verbunden mit Auswendiglernen passender Stellen. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

b) in 4 St. Ausgewählte Stellen aus Ovid. Met. III. IV. V. VI. VII.; Extemporalien nebst Uebungen im Auswendiglernen des Gelesenen. Hr. Oberlehrer Werner.

2) Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre; Syntax der Casus und Präpositionen nach Buttman; Uebersetzungen ins Griechische. Gelesen wurde aus Jacobs I. Curs. IX—XII., II. Curs. A. I—VI., B. I, D. II, III. Derselbe.

3. Deutsch: 2 St. a) Lehre von der Verbindung der Sätze und Erklärung deutscher Lesestücke; b) Uebung im Vortrage auswendig gelernter Stücke. Anfertigung schriftlicher Arbeiten. Hr. Dr. Savelsberg.

4. Französisch: 2 St. Lehre von den Artikeln, den Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörtern, mit Ausnahme der unregelmässigen, nach Hirzel. Schriftliche und mündliche Uebungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre in übersichtlicher Darstellung. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Erklärung der zehn Gebote, des Herrn-Gebetes und des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Hr. Prof. Dr. Sommer.

6. Mathematik: 3 St. Fortgesetzte Uebung in der Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade; Kreislehre. Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Deutschen bis Ferdinand I. Wiederholung der Geographie, besonders von Afrika, Amerika und Europa. Hr. Dr. Savelsberg.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter die Geschichte der Rückgrat- und Gliederthiere; im Sommer Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

QUARTA.
Ordinarius: Hr. Oberlehrer Werner.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Die Casuslehre nach Zumpt's grösserer Gramma-

tik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Gelesen wurden 7 Biographien des Nepos. Hr. Oberlehrer Werner.

b) in 3 St. Memorirübungen aus Jacobs und Döring's Elementarbucho Cursus II, verbunden mit Extemporalien. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

2. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verben in μ nach Buttmann's Schulgramm.; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde aus Jacobs Abschnitt I—X. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Deutsch: 2 St. Lehre von der Wortfolge und vom Gebrauch der Modi. Uebung im Vortrage auswendig gelernter Stücke. Anfertigung von Aufsätzen. Hr. Dr. Savelsberg.

4. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Lehre vom Sacramente der Busse und die Sittenlehre, nach Ontrup. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Tertia combinirt).

5. Mathematik: 3 St. Buchstabenrechnung; Congruenz der Dreiecke; Gleichheit der Flächenräume. Hr. Oberlehrer Zirkel.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte, nach dem Grundrisse von Pütz. Wiederholung der Geographie von Asien, Africa und Europa. Hr. Dr. Savelsberg.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter die Anfangsgründe der Oryktognosie; im Sommer die der Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

Q U I N T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Ergänzung der Formenlehre; die Grundlage der Syntax nach Lucas II.; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

b) Memoriren: in 3 St. Auswendiglernen von Vocabeln, Sätzen und ausgewählten Capiteln der röm. Geschichte in Lucas II. Hr. Oberlehrer Werner.

2. Deutsch: 4 St. Formen- und Satzlehre nach Heyse, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Leseübungen mit Erklärung und Vortrag ausgewählter Stücke aus Hülstett II. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre, nach Ontrup, und die biblische Geschichte des N. T., nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Allgemeine Bibelkunde; biblische Geschichte des N. T.; Lehre von den Eigenschaften Gottes. In den Samstagstunden wurden die kirchlichen Schriftabschnitte des folgenden Sonntags erklärt. Hr. Prof. Dr. Sommer.

4. Rechnen: 4 St. Die Decimalbrüche, die Verhältniss-, Proportion- und Kettenregel; die verschiedenen besondern Rechnungsarten nach Kranke II.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Geschichte und Geographie: 2 St. Politische Geographie der ganzen Erde mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, Frankreich, England. Uebersichten wichtiger Begebenheiten. Leben berühmter Männer.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Genauere Beschreibung der Säugethiere und Vögel; das Fasslichste über Amphibien, Fische und Insecten.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

SEXTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. die Formenlehre nach Lucas I; mündliche und schriftliche Uebersetzungen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

b) in 3 St. Memoriren von Vocabeln und kurzen Sätzen.

Hr. Dr. Savelsberg.

2. Deutsch: 4 St. Die Redetheile nach Heyse. Orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze, nebst Anleitung zum mündlichen Vortrag nach Hülstett I.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die biblische Geschichte des A. T., nach Schumacher; ausgewählte Glaubens- und Sittenlehren.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Quinta combinirt).

4. Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungen in ganzen und gebrochenen Zahlen.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Geographie und Geschichte: 3 St. Allgemeine Uebersicht der Erde. Geographie von Europa, Asien und Afrika.

Hr. Dr. Savelsberg.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Einleitung in die Naturgeschichte; das Fasslichste über Säugethiere und Vögel.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel.

Technischer Unterricht.

1. Kalligraphie: 2 Stunden in jeder der beiden untern Klassen. Schreibübungen nach Vorschriften.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

2. Zeichnen: 2 Stunden in jeder der drei untern Klassen, und zwar:
- a) in Quarta: Zeichnen nach krummlinigen Körpern; Aufnehmen landschaftlicher Ansichten; Zeichnen von Blumen, Gebäuden und Theilen des menschlichen Körpers, besonders des Kopfes.
 - b) in Quinta: Zeichnen nach geradlinigen und krummlinigen Körpern, und fortgesetzte Uebungen im Schattiren.
 - c) in Sexta: Zeichnen gerader Linien ohne und mit Angabe des Schattens.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Gesang: 4 St. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen getrennt, von welchen die untere praktische Singübungen anstellte, die obere theils Männerchöre, theils gemischte Chöre sang.

Hr. Wenigmann.

4. Turnen: 4 St. An zwei Wochentagen besuchten die vier untern Klassen abwechselnd den Turnplatz. Bei den einzelnen Uebungen waren die Schüler nach Alter, Kraft und Grösse gesondert.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

Kirchenordnung.

Die katholischen Schüler wohnten dreimal in der Woche, unter Aufsicht zweier Lehrer, in der Gymnasialkirche dem Gottesdienste bei, mit welchem an Sonn- und Feiertagen eine religiöse Anrede und je um die sechste Woche die Feier der h. Communion verbunden war. Für die gefällige Betheiligung der Repetenten des theol. Convictoriums, des Hrn. Lic. Nottebaum und des Hrn. Lic. Velten, an dem Gottesdienste in den Wochentagen und für die freundliche Aushilfe dieser und anderer Herren Geistlichen bei der Beichte der Gymnasiasten spricht die Schule hiermit ihren Dank aus.

II. Verordnungen.

Unter den im Laufe des Schuljahrs der Direction zugegangenen Verfügungen der vorgeordneten Behörden findet sich keine, deren Mittheilung für das grössere Publikum Interesse haben könnte.

große Theilnahme, die sie bei unserm geachteten Mitbürger fand, einen neuen Beweis gab, wie gern diese bei jeder Gelegenheit zu ehren bereit sind. Möge das zu jenem Tage lebendiger geworden Bewusstsein einer schönen Lebens-

III. Schulchronik.

1. Kaum war das vorige Schuljahr zu Ende, als ein eben so seltenes als frohes Fest im Kreise des Lehrercollegiums sich ereignete. Am 7. Sept. hatte Herr Gymnasiallehrer Dr. Peter Joseph Mockel das fünfzigste Jahr seines verdienstvollen Wirkens als Lehrer und Erzieher der Jugend zurückgelegt, und obgleich er selber, durch ein verhängnisvolles Familienereigniss auf das schmerzlichste getroffen, alle öffentlichen Ehren und Festlichkeiten abgelehnt hatte, so konnten doch weder seine Collegen, noch seine Schüler und zahlreichen Verehrer und Freunde, diese Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne ihm durch mannichfache Beweise ihre Hochachtung und innige Theilnahme zu bezeugen. Am Vorabende des Festes begab sich eine Deputation der philosophischen Fakultät der hiesigen Königl. Universität, bestehend aus dem Decan derselben, Hrn. Prof. Plücker, Hrn. Prof. Aschbach und dem Berichterstatter, in die Wohnung des Hrn. Jubilars, um ihm im Namen der Fakultät das Diplom zu überreichen, wodurch ihm die philosophische Doctorwürde honoris causa ertheilt wurde. Noch spät am Abende wurde er durch eine von dem hiesigen Männergesang - Verein Concordia veranstaltete Serenade angenehm überrascht. An dem Festtage selber begrüßte ihn der Director in Begleitung der hier noch anwesenden Lehrer, und nachdem dieser dem Jubilar das von dem Lehrercollegium ihm gewidmete Ehrengeschenk unter herzlichem Glückwünschen überreicht hatte, händigte er demselben auch ein Schreiben des Königl. Schulcollegiums der Rheinprovinz folgenden Inhaltes ein: „Da wir in Erfahrung gebracht haben, dass Ew. Wohlgeboren in den nächsten Tagen das seltene Fest fünfzigjähriger Dienstführung feiern, während welcher Sie sich mit gewissenhafter Pflichttreue und sehr löblichem Eifer der Bildung und Erziehung der rheinischen Jugend gewidmet haben, so verfehlen wir nicht, Sie unserer freundlichen Theilnahme an dem Ehrentage, welchen Gottes Gnade Sie hat erleben lassen, zu versichern und erkennen unsererseits gern und mit dem aufrichtigsten Danke das verdienstvolle Wirken an, welches Sie als treuer und liebevoller Führer der Jugend bisher bekundet haben. Mögen Sie sich noch manche Jahre der segensreichen Früchte an so Vielen erfreuen, welche Sie als zarte Pflanzen sorgsam und gewissenhaft gepflegt haben.“ In einer spätern Zuschrift machte das Königl. Schulcollegium dem Jubilar die erfreuliche Mittheilung, dass des Königs Majestät ihm in Anerkennung seiner langjährigen treuen Wirksamkeit den rothen Adlerorden vierter Classe verliehen habe. Die dem Schreiben beigeschlossenen Insignien wurden dem Jubilar durch den Director überreicht. Unmittelbar darauf brachte eine Deputation seiner ehemaligen Schüler ihre Glückwünsche nebst sinnig gewählten Festgaben dar, und von nah und fern ging noch manche Zuschrift ein, worin sich die Gefühle der Verehrung und dankbarster Liebe aussprachen. Ein heiteres Mahl, von einem Vereine ehemaliger Zöglinge veranstaltet, schloss diese Feier, welche durch die

grosse Theilnahme, die sie bei unsern geehrten Mitbürgern fand, einen neuen Beweis gab, wie gern diese bei jeder Gelegenheit wahres Verdienst anzuerkennen und zu ehren bereit sind. Möge das an jenem Tage lebendiger gewordene Bewusstsein einer schönen Lebensaufgabe und einer ebenso erfolgreichen Lösung derselben unsern verehrten Jubilar auch fernerhin begleiten und er sich noch lange des erhebenden Anblicks der Früchte erfreuen, zu deren fröhlichem Gedeihen er im Laufe eines halben Jahrhunderts den Samen ausstreute.

2. Das neue Schuljahr begann am 8. Oct. mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

3. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. Oct. in gewohnter Weise festlich begangen.

4. Am 2. Nov., dem Gedächtnistage aller Verstorbenen, wurde in der Gymnasialkirche das Andenken an die hingeschiedenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch ein Traueramt gefeiert.

5. Am 21. Mai spendete der Herr Erzbischof von Köln in der St. Martins-Pfarrkirche das h. Sacrament der Firmung 164 Schülern aus allen Klassen des Gymnasiums, welche durch eine aus ihrer Mitte erwählte Vertretung Sr. Erzbischöflichen Gnaden am folgenden Tage ein von ihnen verfasstes lateinisches Dankschreiben ehrerbietigst überreichten.

6. Am 15. 16. 17. und 18. Juli fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Regierungs- und Schulrathes Hrn. Dr. Lucas als Königl. Commissarius Statt.

7. Auf Antrag des Königl. Provincial-Schulcollegiums wurden von dem Hohen Ministerium im Laufe des Schuljahrs sämmtlichen Oberlehrern und ordentlichen Lehrern, so wie dem am hiesigen Gymnasium commissarisch beschäftigten Lehrer Gratificationen zuerkannt.

8. Zu Michaelis v. J. verliess uns der Schulamts Candidat Herr Dr. Frieten, um das vorschriftsmässige Probejahr, welches er um Ostern an dem hiesigen Gymnasium begonnen hatte, in Cöln fortzusetzen. Der mit ihm zugleich eingetretene Schulamts Candidat Herr Baumgarten wurde um Ostern d. J., kurz nach dem Schlusse seines Probejahres, zu einer commissarischen Beschäftigung an das Gymnasium zu Münstereifel berufen, nachdem er im Wintersemester den französischen Unterricht in Tertia ertheilt und die lateinischen Memorirübungen in Quinta nebst dem kalligraphischen Unterricht in Sexta geleitet hatte. Zur Abhaltung des Probejahres waren ebenfalls die Candidaten des höhern Lehramtes, Herr Dr. August Beer aus Trier und Herr Dr. Friedr. Wilh. Wahlenberg aus Jülich, am Gymnasium in der Art beschäftigt, dass während des ganzen Schuljahrs Herr Dr. Beer den naturhistorischen Unterricht in Tertia und das Rechnen in Sexta, Herr Dr. Wahlenberg den deutschen und den geographisch-geschichtlichen Unterricht in Quinta ertheilte. Um Ostern d. J. traten ausserdem noch die Schulamts Candidaten, Herr Dr. Carl Otto Ribbeck aus Berlin und Herr Dr. Wilhelm Bogen aus Oedekoven, ihr Probejahr bei uns an. Ersterem wurde die Erklärung des Cae-

sar in Tertia und die deutschen Stunden in Quarta überwiesen, und letzterer erhielt, ausser dem kalligraphischen Unterricht in Sexta, die Leitung der lateinischen Memorirübungen in Quinta. Sämmtliche neu eingetretenen Herren Candidaten wurden von dem Director im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Pflicht genommen.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Gymnasium zählt gegenwärtig 310 Schüler, von denen 42 in Prima, 42 in Secunda, 49 in Tertia, 57 in Quarta, 62 in Quinta und 59 in Sexta sitzen. Davon sind 239 katholischer, 56 evangelischer Confession und 15 israelitischen Glaubens.

2. Während des ganzen Schuljahrs wurden 78 Schüler neu aufgenommen; dagegen traten 31 Schüler, meistens in Folge einer anderweitigen Bestimmung, wieder aus, und 4 wurden durch Conferenzbeschluss aus der Schule entfernt.

3. Durch den Tod haben wir leider zwei hoffnungsvolle Schüler verloren. Am 1. Februar starb der Unterprimaner Peter Roeder aus Hennef in einem Alter von 18 Jahren an den Folgen einer Brust- und Lungen-Entzündung, und am 3. April der Tertianer Rudolph Oppenheim aus Bonn, 14 Jahre alt, an der Lungen-Schwindsucht.

4. Am Schlusse des Schuljahrs werden folgende 25 Oberprimaner zur Universität entlassen werden, nachdem ihnen die Königl. Prüfungscommission des hiesigen Gymnasiums das Zeugniß der Reife zuerkannt hat. Drei von ihnen sind auf Grund ihrer in frühern Censuren anerkannten sittlichen und wissenschaftlichen Auszeichnung und des sehr günstigen Resultates der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung gänzlich, und einer mit Ausnahme des Lateinischen, gemäss der Ministerial-Verordnung vom 16. Dec. 1841, befreit worden.

1. Friedrich Avenarius, aus Bonn, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.

2. Michael Berghausen, aus Bonn, katholischer Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura studiren.

3. Joseph Bertram, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

4. Albrecht Bischof, aus Poppelsdorf, evangelischer Conf., 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will sich der Bergwissenschaft widmen.

5. Eberhard de Claer, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.

6. Hermann Deiters, aus Bonn, katholischer Conf., 17 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Philologie und Geschichte studiren.
7. William Vivian Foote, aus Cheltenham, anglikanischer Conf., 18 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will sich dem Militärstande widmen.
8. Adolph Holler, aus Bonn, katholischer Conf., 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Philologie und Geschichte studiren.
9. Walther Ilges, aus Ahrweiler, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
10. Theodor Köchling, aus Simmern, katholischer Conf., 21 Jahre alt, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medicin studiren.
11. Elias Krafft, aus Weeze, evangelischer Conf., 21 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
12. Wilhelm Kraftischen, aus Bonn, katholischer Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
13. Clemens August Krickler, aus Neuwerk, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
14. Arthur v. Oidtman, aus Bonn, katholischer Conf., 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will sich dem Militärstande widmen.
15. Franz Riesen, aus Köln, evangelischer Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Forstwissenschaft studiren.
16. Hermann Schäfer, aus Königswinter, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura studiren.
17. Johann Schumacher, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
18. Gottfried Sénéchaute, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
19. Peter Sénéchaute, aus Bonn, katholischer Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Philologie und Theologie studiren.
20. Jacob Siry, aus Andernach, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Philologie und Theologie studiren.
21. Otto v. Spies, aus Maubach, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
22. Joseph Stein, aus Bonn, katholischer Conf., 24 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
23. Wilhelm Werner, aus Elberfeld, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
24. Friedrich Werth, aus Bonn, katholischer Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura studiren.

1782. 25. Philipp Werth, aus Siegburg, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.

V. Lehrapparat.

Zu Anfang des Jahres fand die Verlegung der Bibliothek, des naturhistorischen und des physikalischen Apparates aus ihren bisherigen Lokalen in das Erdgeschoss des Lehrerwohngebäudes Statt, wo die Sammlungen nunmehr in drei nebeneinander gelegenen und zu diesem Zwecke neu eingerichteten Räumen aufgestellt sind. Die Bibliothek, von dem Berichterstatter im J. 1823 gegründet, zählt gegenwärtig 1134 Werke, grösstentheils philologischen und geschichtlichen Inhalts, in 2088 Bänden. Ein besonderes Verdienst hat sich um dieselbe einer unserer ehemaligen Zöglinge, der Stud. philol. Hr. Joh. Vahlen, durch Anfertigung eines neuen, mit grösster Sorgfalt geschriebenen Catalogs erworben. Was die Benutzung der Bibliothek betrifft, so sind die nähern Bestimmungen darüber in dem von dem Director entworfenen Reglement enthalten, welches von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium durch Rscr. v. 12. Jan. d. J. bestätigt worden ist. Uebrigens wurden auch in dem verflossenen Schuljahre die etatsmässigen Fonds für die genannten Sammlungen verwendet. Die Bibliothek erhielt ausserdem folgende Geschenke, wofür der Director im Namen der Schule den verbindlichsten Dank sagt.

1. Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: Gerhard's Archäologische Zeitung. Neue Folge, 3. Jahrgang. Berlin 1849. 4.
2. Von Hrn. Prof. Dr. Lassen: *Γιγά, ἡ θεσπέσιον μέλος, μεταφρασθεῖσα ἐκ τοῦ Βραχμανικοῦ παρὰ Δημητρίου Γαλανοῦ Ἀθηναίου. Ἐν Ἀθήναις. 1848. 8.*
3. Von Hrn. Religionslehrer Dubelman: a) Ladisl. Pyrker's sämtliche Werke. Tübing. 1845. 3 Bde. b) Renati Descartes Principia Philosophiae. Amstel. 1677. 4.
4. Von Hrn. Oberlehrer Freudenberg: a) Renati Descartes Meditationes. Amstel. 1678. 4. b) Eiusdem Epistolae. Amstel. 1668. 4. c) Lersch, Niederrheinisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. Bonn 1843. 2 Bde. 8.
5. Von Hrn. van Vleuten: a) Barlaei Poemata. Amstel. 1645. 2 Tom. 12. b) Dan. Heinsii Poemata. Lugd. 1621. 12.
6. Von Hrn. Dr. H. Simrock: Philodemi Rhetorica. Edidit Gros. Paris. 1840. 8.
7. Von Frau Forstheim: a) Le Guide des jeunes Mathématiciens. Trad. de l'Anglois de J. Ward par Pezenas. Paris 1756. 8. b) Paul. Makonis Compendiaria Matheseos institutio. Vindob. 1781. 8.

8. Von Hrn. Oberlehrer Werner: *Nasty Römische Kriegsälterthümer*. Halle 1782.
9. Von Hrn. Prof. Dr. Karl Simrock: *Das Amelungenlied*. Stuttg. 1849. 3. Thl.
10. Von Hrn. Pfarrer Reinkens: *Die heiligen Berge*, von J. E. Veith. Wien 1840. 2 Thle. 8.
11. Von Hrn. Oberlehrer Remacly: a) *Duker*. Opusc. de Lat. vet. ICTorum. Lugd. 1711. 8. b) *Dioscoridae* Libr. VIII. Io. Ruellio interprete, cum Hermolai Barbari Coroll. Argent. 1529. Fol.
12. Von Hrn. Prof. Dr. Knoodt: *Lydia, Philosoph*. Taschenbuch von Günther und Veith. Wien 1849. 8.
13. Von Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Humpert: *Ciceronis Opera*. Ex rec. Dionysii Lambini. Col. Allobr. 1616. 4 Tom. Fol.
14. Von einem Ungenannten: a) *Die Doppelkirche zu Schwarzrheindorf*. Eilf lithogr. Blätter, von Andr. Simons, nebst einer Geschichte der Stiftung, von Alex. Kaufmann. Bonn 1846. Fol. b) *Juvenalis Satirae cum Comm. C. F. Heinrichii*. Acced. scholia eiusd. Heinrichii et L. Schopeni annotat. crit. instructa. Bonn. 1839. 2. voll. 8. c) *Carmina Valerii Catonis cum A. F. Naekii annotationibus*. Cura Lud. Schopeni. Bonn. 1847. 8.

VI. Beneficien.

Während dieses Jahres wurde das Schulgeld durchschnittlich 44 Schülern theils ganz, theils zur Hälfte erlassen. Ueberdiess erhielt aus der Stiftung Minola ein der Unterstützung würdiger Primaner 30 Thaler in halbjährlichen Raten. Was die Stiftung des Herrn Prof. Dr. Breidenstein betrifft, so könnte darüber (s. Progr. 1842) noch nicht verfügt werden.

VII. Oeffentliche Schulfeierlichkeit

Dinstag d. 27. Aug., Nachmittags um 3 Uhr.

1. Gesang: Choral von Schulz.
2. Declamation
 - a) der Sextaner:

Wolfgang Wolff trägt vor: *Der Knabe und der Stieglitz*, von Zachariae; Johann Assenmacher: *Der Wolf und der Mensch*, von Grimm; Adolph Storch: *Des armen Kindes heiliger Christ*, von Rückert.

b) der Quintaner:

Heinrich Fröhlich trägt vor: Der betrogene Teufel, von Rückert; Peter Nachsheim: Das Ei des Columbus, von Förster; Anton Giers: Die halbe Flasche, von K. Simrock.

3. Gesang: Dreistimmiges Lied von Nägeli.

4. Declamation

a) der Quartaner:

Ludwig Nicolovius trägt vor: Oben und Unten, von Wagemann; Friedrich Cohen: Froben's Aufopferung, von Minding; Hermann Vogelsang: Kannitverstan, von Hebel.

b) der Tertianer:

Heinrich Neesen trägt vor: Der Glockenguss zu Breslau, von W. Müller; Franz Kessel: Herzog Alba zu Rudolstadt, von Schiller; Hugo Prässar: Der Szekler Landtag, von Chamisso.

5. Gesang: Zwei Männerchöre von Silcher und Zöllner.

6. Declamation

a) der Secundaner:

Lorenz Wolter trägt vor: Der Sänger, von Göthe; Max Oppenheim: Die Auswanderer, von Freiligrath; Carl Milner: Der letzte Dichter, von Anast. Grün.

b) der Primaner:

Reden in latein. und deutscher Sprache von dem Abiturienten Clemens Krickler und dem Unterprimaner Wilhelm Preyss.

7. Gesang: Abschiedsgruss der Abiturienten, comp. von dem Abiturienten Wilhelm Werner; Text von dem Abiturienten Adolph Holler.

8. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

9. Gesang: Hymne von Schulz.

Schlussbemerkung.

Das Schuljahr endigt Mittwoch d. 28. Aug. Morgens um 8½ Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste. Darauf findet von 9 Uhr ab in den einzelnen Classen die Censur-Austheilung und die Bekanntmachung der Versetzungen Statt. Das folgende Schuljahr beginnt am 7. Oct. mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche sich an einem der drei vorhergehenden Tage, Vormittags zwischen 11—1 Uhr, mit Zeugnissen versehen, bei dem Director zu melden haben.

b) der Quintaner:
 Heinrich Erbschick sagt vor: Der heilige Geist, von Hübner; Peter
 Nachschelm: Das El der Colonne von Hübner; Anton Giers: Die halbe Flasche
 von A. Baur.
 3. Gattung: Proklamierung: Lied von Hübner.
 4. Proklamierung:
 c) der Quartaner:
 Ludwig Nitzsche sagt vor: Oben und Unten, von Wegmann; Friedrich
 Guber: Froben's Andenken, von Minding; Hermann Vogelsang: Knochentanz,
 von Hübner.
 d) der Tertianer:
 Heinrich Kassen sagt vor: Der Glockenguss zu Breslau, von W. Müller; Eine
 Kasack: Hübner: Die Hühner, von Hübner; Hugo Präser: Der Schüler Landtag,
 von Gmünder.
 5. Gattung: Zwei Männerchor von Hübner und Köhler.
 6. Proklamierung:
 e) der Secundaner:
 Lorenz Weller sagt vor: Der Sänger, von Gölbe; Max Oppenheimer: Die Ase-
 wanden, von Erdinghoff; Carl Müller: Der letzte Richter, von A. G. G. G.
 f) der Primaner:
 Anton Giers, nach deutscher Sprache, von dem Abtmeinen Gmünder Krieger
 und dem Dichters W. Hübner.
 7. Gattung: Zwei Männerchor, von dem Abtmeinen W. H.
 kein W. Giers: Text von dem Abtmeinen A. G. G. G. G.
 8. Gattung: Zwei Männerchor, von dem Abtmeinen W. H.
 9. Gattung: Hymne von Hübner.

Schlussbemerkung.

Das Schuljahr endigt Mittwoch d. 28. Aug. Morgens um 8^{1/2} Uhr mit einem feier-
 lichen Gottesdienste. Ferner folgt von 9 Uhr ab in den einzelnen Classen die Commu-
 nion und die Vorbereitung der Klassenarbeiten. Das folgende Schuljahr be-
 ginn am 1. Oct. mit der Prüfung neuer Schüler, welche sich an einem der drei vor-
 hergehenden Tage Vormittags zwischen 11-1 Uhr, mit Kennzeichen versehen, bei dem
 Director zu melden haben.